

Treffen der ehrenamtlich Mitarbeitenden des Heimes Alsbach-Sandwiese
20.8.2015, 16:30-18:30 Uhr

Anwesende Ehrenamtliche:

Herr Anschütz, Frau Becker, Herr Bozpapagan, Frau Dehmel, Herr Dracker, Frau Gruber, Frau Haury, Herr Hemmer, Frau Hess, Frau Jung, Herr Knoth, Herr Krumb, Frau Lavassani, Frau Steitz, Herr Völler

Entschuldigt:

Herr El Atrash, Frau Fraund-Frank, Frau Gebhardt, Frau Ide, Herr Lehmborg, Frau Merlau, Frau Renz, Frau Schuchard-Fischer, Herr Schunck

1. **Protokoll vom 28.5.2015:** Keine Einwände
2. **Berichte Kreis und SKA:** (mangels Anwesenden von Kreis und SKA, siehe Informationen vom 14.7.2015 per E-Mail)
 - Nicht anerkannte Flüchtlinge, die außerhalb des Heimes wohnen, werden von SozialarbeiterInnen des Kreises betreut, nicht vom SKA. Neue Sozialarbeiterin vom Kreis soll sein: Frau L. Breitfeld-Sabahin, Tel. 0170-3889091, e-mail: l.breitfeld-sabahin@ladadi.de Eine offizielle Information liegt allerdings nicht vor!
3. **„Offener Raum“:** Frau Gebhardt ruft eine Arbeitsgruppe am 2.9.2015 ein, die sich mit Gestaltung und Nutzung des Raumes befassen wird. In der Arbeitsgruppe sollen auch BewohnerInnen beteiligt werden. Der Vorschlag, dort regelmäßige Anwesenheitszeiten durch Ehrenamtliche einzurichten, stößt auf geteiltes Echo. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass BewohnerInnen für ein Problem oft mehrere HelferInnen ansprechen. Um Doppelarbeit zu vermeiden, wird ein Austausch über E-Mail angeregt. Die Verwendung des Raumes zu Gebeten, für die über „Muezzin“-Ruf aus dem Fenster eingeladen wird, soll unterbunden werden, weil dabei BewohnerInnen unter Druck gesetzt werden. Als Möglichkeit für religiöse Rituale (Gebete) kann evtl. der kleine Raum in 31a genutzt werden.
4. **Begegnungsfest 26.9.2015 - Vorbereitung, Organisation:** Frau Steitz regt einen musikalischen Beitrag eines Bewohners an. Für das Kochen deutscher Gerichte bietet sich Herr Völler an; zur Finanzierung und Organisation der Gerichte der BewohnerInnen soll Herr El Atrash gefragt werden. An dem Treffen am 3.9. sollen weitere Einzelheiten besprochen werden.
5. **Deutschkurse:** Herr Jäger kann sich nicht mehr an Kursen und Hausaufgabenhilfe beteiligen. Frau Eppard fängt demnächst wieder an (2* vormittags). Frau Lavassani kann in diesem Jahr keine Kurse anbieten. Frau Hess und Frau Merlau wollen zusammen die Deutschkurse koordinieren, für die ein großer Bedarf besteht. Im Gemeinschaftshaus Sandwiese finden ab Ende August zwei Deutschkurse statt, die vom SKA initiiert wurden; Frau Hess hat eine Liste der TeilnehmerInnen. Weil diese Deutschkurse außerhalb des Heimes stattfinden, haben sie bei den TeilnehmerInnen wohl einen hohen Stellenwert. Lesepatzen werden auch gesucht, Frau Hess oder Frau Jung sind die Ansprechpartnerinnen dafür.
6. **Aktivitäten in der Sommerpause:** Die Pause ist bereits fast verstrichen.
7. **Verschiedenes:**
 - Sauberkeit: Herr Dr. Adam ist bereit, die BewohnerInnen über Hygiene und Sauberkeit zu informieren. In diesem Zusammenhang wird erneut eine Versammlung aller BewohnerInnen angeregt, um über diese Probleme zu sprechen.

- Renovierung Flure und Treppenhäuser: Die BewohnerInnen (v.a. aus der Malerklasse) sollen sich an den Arbeiten unter Anleitung beteiligen; für die Anleitung stehen Herr Dracker und Herr Anschütz zur Verfügung. Auch der Schulraum soll auf diese Weise renoviert werden. Dies soll Herrn Rausch in einem Gespräch demnächst unterbreitet werden. Frau Becker kann evtl. Sponsoren für Material ansprechen, Herr Krumb will dafür die Fa. Caparol ansprechen.
- Fahrradständer: Weitere Fahrradständer werden dringend gebraucht, Herr Rausch soll angesprochen werden.
- Veranstaltung Thema "Flucht": Im März oder April 2016 soll diese Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Museum Hähnlein stattfinden; dabei soll die Flucht nach 1945 mit den heutigen Fluchtbewegungen in Zusammenhang gesetzt werden.
- Informationen: In letzter Zeit ist es abends oft sehr laut im Heim; die Polizei musste mehrfach gerufen werden.
- Frau Ide hat über ein Programm des Jobcenters Darmstadt berichtet: Geplant sind 12 Wochen Berufsqualifizierung für Flüchtlinge, darin ein kurzer Sprachkurs und Praktikum. Das Jobcenter regelt die Versicherung. Insgesamt ist an etwa 75 Personen aus dem Landkreis gedacht; alle 4 Wochen etwa 4-5 Personen. Frau Ide hält den Helferkreis auf dem Laufenden.
- Ein regelmäßiges Treffen (zwei- bis dreimal im Jahr) zwischen Vertretern der Gemeinde, des Landkreis, SKA, der Ehrenamtlichen und der BewohnerInnen wird angeregt.
- Frau Jung weist auf die FSKV-Sitzung der Gemeinde Alsbach-Hähnlein zum Thema Asyl am 16.9.2015, 19:00 im Gemeinschaftshaus Sandwiese hin.
- Herr Rausch soll um einen Gesprächstermin gebeten werden, u.a. mit den Themen
 - Schäden am Bau, verursacht durch BewohnerInnen
 - Renovierung mit BewohnerInnen
 - Fahrradständer
 - Planung weiterer Unterkünfte in der Gemeinde ...

An dem Gespräch sollen Frau Jung und Herr Dracker teilnehmen.

P.S.: Da Herr Dracker erkrankt ist, wird Frau Hess den Gesprächstermin zusammen mit Frau Jung wahrnehmen.

Für das Protokoll: Wolfram Anschütz